



Durchführungs- und Spielbestimmungen für Österreichische Jugend-Meisterschaften der U11 2010/11

Verbindliche Regelungen für das Wettkampfsystem U11

Wettspielform 6:6, mit Manndeckung

- Es erfolgt eine klare Zuordnung. Ein Verteidiger gegen einen Angreifer.
- **Grundaufstellung** mindestens in der eigenen Spielfeldhälfte, unabhängig davon, ob der unmittelbare Gegenspieler sich in Ballbesitz befindet oder nicht.
- **Aushelfen** ist erlaubt.
- Die Beschränkung des Prellens, wird auf **drei Prellkontakte pro Ballbesitz** eines Spielers festgelegt.
- Nach der Ausführung eines Freiwurfes an der Freiwurflinie, **müssen** die Abwehrspieler schnellstmöglich wieder offensiv agieren und ihre Zuordnung finden.
- **Konsequenzen** bei Nicht-Einhaltung des Spielgedankens: siehe „Nicht-Einhaltung der Manndeckung“.
- Ist die **abwehrende Mannschaft in Unterzahl**, gilt:
 - Ist die abwehrende Mannschaft mit einem Spieler in Unterzahl, muss der Spielgedanke (Manndeckung) beibehalten werden.
 - Ist die abwehrende Mannschaft mit zwei oder mehreren Spielern in Unterzahl, ist die Wahl des Deckungssystems frei.
- Es ist **unbedingt ballorientiertes Abwehrspiel zu forcieren**. Halten und Klammern ist innerhalb des Regelwerks progressiv zu bestrafen!
- Der **Torwart darf den Torraum nicht verlassen**, sofern er ins Spielgeschehen eingreift. Bei Nicht-Einhaltung ist auf Freiwurf gegen das Team des Torwarts zu entscheiden.

Durchführungsbestimmungen

- Meisterschaft
 - Staatsmeisterschaft
- Austragungsform
 - Abhängig von der Anzahl der Teilnehmernennungen (wird von der TK des ÖHB festgelegt)
- Spieleranzahl
 - Es dürfen bis zu 14 Spieler pro Spiel eingesetzt werden.
- Spielfeldgröße
 - Nach den Bestimmungen der IHF
- Ballgröße
 - Männliche und weibliche Jugend Größe 1 (siehe auch IHF-Reglement)
- Spielzeit
 - 2x 15 Minuten
- Team – Time – Out
 - Jeder Mannschaft kann pro Halbzeit ein Team – Time – Out gewährt werden.
- Nicht-Einhaltung der Manndeckung
 - Wird eine Missachtung des Spielgedankens durch den Schiedsrichter festgestellt, zeigt er dies **immer** mit einem Warnzeichen deutlich an (hochhalten der gelben Karte, ohne auf einen Spieler zu zeigen). Das Spiel wird hierbei nicht unterbrochen. Ist nach einer kurzen Reaktionszeit (ca. 5 sec.) eine Änderung des Abwehrverhaltens zu erkennen, wird das Warnzeichen ohne weitere Sanktionen aufgehoben. Ist innerhalb der nächsten 5 sec. nach dem Warnzeichen keine Änderung des Abwehrverhaltens zu erkennen, ist auf 7m-Wurf zu entscheiden.
- Strafen
 - Verhängte Zeitstrafen bei **Hinausstellung und/oder Disqualifikation** werden mit **1 Minute** geahndet. Der fehlbare Spieler kann für die verhängte Zeitstrafe nicht am Spiel teilnehmen, die Mannschaft darf **nicht** ergänzt werden und muss in Unterzahl spielen.
 - Hinweis: Vergehen des Trainers/Betreuers werden prinzipiell nach den IHF-Regeln geahndet. Bei ausgesprochener Hinausstellung und/oder Disqualifikation wird zusätzlich auf 7 Meter Strafwurf für die andere Mannschaft entschieden.
 - Zusatzhinweis bei Veranstaltungen des ÖHB betreffend ÖMS und BLT: Begeht ein Spieler in der letzten Spielminute eine grobe Unsportlichkeit – Verletzung der Bestimmungen nach Punkt 7.3.7 d. RO des ÖHB in Vbdg. mit IHF Regel Pkt. 8:6 sowie Erläuterung 6g (Grob unsportliches Verhalten in der letzten Spielminute) – so ist mit folgenden Konsequenzen zu rechnen:

- Im Vergehensfall in einem Spiel während eines Turniers erfolgt eine Sperre für das nächste Spiel.
 - Erfolgt das Vergehen im letzten Spiel einer Mannschaft bzw. einem Final- oder Platzierungsspiel, kommt es zur Einleitung eines Strafverfahrens vor dem Strafausschuss des ÖHB.
- Im übrigen gelten die IHF-Regeln

ÖSTERREICHISCHER HANDBALLBUND

Martin Hausleitner
Generalsekretär

Thomas Czermin
Technische Kommission

Prof. Helmut König
Methodikkommission

Wien, Juni 2010